

Vorfriede auf die Kraft des heiligen Geistes -
Andacht zum 27. Mai 2020

Lied:

*Lue, d Sunne geit uuf
Los, bis sie wider undergeit
singt si ds Loblied vor Schöpfig em Herr,
sing sie ds Loblied vor Schöpfig em Herr.*

(Vom Aufgang der Sonne; Berndeutsche Fassung)

Luege mir und lose mir
wie d Sunne ds Loblied vor Schöpfig singt,
wie sie Gott lobt!

Und stimm mir y i das Lob,
liebi Zuehörere, liebi Zuehörer!

Stimme mir y als Mitschöpf
und mit de Müglechkeite, wo üs als Mönsche gä sy.

Ihr werdet die Kraft empfangen,
wenn der heilige Geist über euch kommt,
und ihr werdet meine Zeugen sein
in Jerusalem, in ganz Judäa, in Samaria
und bis an die Enden der Welt.

Apostelgeschichte 1,8

Das seit der Jesus zu syne Jünger.

Es isch i der Apostelgschicht ufgschriebe,
im Bricht drüber, dass er wieder zrugg i Himu isch.

Ds Lukasevangelium verzellt vom glyche.

Der Jesus sägnet syni Jünger und wird i Himu glüpf.
Und die:

Sie fielen vor ihm nieder und kehrten dann
mit grosser Freude nach Jerusalem zurück.
Und sie waren allezeit im Tempel und priesen Gott.
Lukas 24,52-53

Mir Mönsche sy Teil vo der Schöpfig vo Gott.
Mit de Fähigkeite, vo mir hei
unterscheide mir üs derby ou vo de andere Gschöpf.

Ihr werdet die Kraft empfangen,
wenn der heilige Geist über euch kommt,
und ihr werdet meine Zeugen sein

Mir chöi - üs isch es mögloch -
Züge vo Jesus sy
und derdür i ds Loblied vor Schöpfig für Gott ystimme.

Jesus, der Christus, bezüge, das chöi mir,
wenn mir vom Jesus und us sym Läbe verzelle.
Mir chöi dervo verzelle, was mir dür ihn erfahre
und was är i üs bewürkt.

Gwichtiger dünkt mi isch,

dass üses Läbe dervo zügt, dass es ihn git,
dass mir a ihn gloube und dass das öppis mit üs macht.

Mir sy ganz einfach syni Züge,
wenn mir eso läbe wien är -
"Jesus-gemäss" chönnt me däm säge.

Je älter, dass i wirde und je lenger dass i a Chrischtus gloube,
je meh merken i, dass i das gar nid cha.
Und, wenn i üsi Wält aluege, und d Chile,
bin i nid die einzigi.

Es isch aber ou nid d Meinig,
dass mir das eifach chöi -
emu nd eifach eso und us üs use.

Ihr werdet die Kraft empfangen,
wenn der heilige Geist über euch kommt ...

Das isch es, das wo's usmacht.

D Jünger, wo das verno hei,
hei sech scho zum Vorus gfröit.
Vorfröid!
Sie hei nume no ds Loblied für Gott gsunge!

Sie überchöme de das,
wo's müglech macht,
dass sie chöi die sy, wo sie eigentlech derzue bestimmt sy.
Sie fröje sich!

Chürzlech isch mir en Ussag vom Karl Barth begänet,
däm Schwyzer Theolog,
wo vor, während und nach em zwöite Wältchrieg
son e wachi, klari Stimm isch gsy.

"... Wir werden es nicht sein, die diese böse Welt in
eine gute verwandeln. Gott hat seine Herrschaft über sie
nicht an uns abgetreten

Dass wir inmitten der politischen und sozialen
Unordnung der Welt seine Zeugen ... seien, ist Alles, was
von uns verlangt ist. Wir werden eben damit alle Hände
voll zu tun haben."

Do isch wieder der Spiegel,
wo mi i der Corona-Zyt so beschäftigt.
Mir Mönche - mir westleche Mönche -
düe, wie wenn mir alles im Griff hei,
aber es isch nid eso.

Und jetz git es viel Lüt, wo dür d Veränderige,
wo mir i der Corona-Zyt erläbe, derno plange,
dass das, wo i der Corona-Zyt e Säge isch,
nid eifach wieder verflügt.
I ghöre ou zu dene.
Und scho für das brucheni die Chraft vom Himu.

I gspüre - mängisch nume fyn - dass es nid passt,
wenn i über d Politiker oder yflussrychi Lüt futtere,
will mi dünkt, dass die im glyche Fahrwasser wyterfahre
wie vor der Krise.

Es brucht e tätigi Haltig im e andere Geist:
Vertroue, Zuetroue - nid dry schiesse und verurteile.

"... Wir werden es nicht sein, die diese böse Welt in eine gute verwandeln. Gott hat seine Herrschaft über sie nicht an uns abgetreten

Ihr werdet die Kraft empfangen,
wenn der heilige Geist über euch kommt,
und ihr werdet meine Zeugen sein ...

Jesus het syne Fründe - der chlyne Schar! - zuetrouet,
dass sie ihn bezüge,
will das, wo bewegt und usmacht,
so z läbe, wien er gläbt het,
dä z sy, won är isch gsy,
das söll ou i ihne läbe.

Mir sy ir Zwüschezyt -
die Zyt zwüsche der Uffahrt und der Pfingschte
isch e Zwüschezyt -
bis mir a der Pfingschte fyre,
dass der Jesus die Chraft - sy Läbesatem, sy "Ruach" -
a syne Jünger gschänkt het.

I der Zwüschezyt hei sech syni Fründe so gfröit
über das, wo chunnt
und i der grosse Fröid hei sie i ds Loblied vor Schöpfig
für Gott ygstimmt.

Fröie mir üs ou. Singe mir mit!

I lade öich y, dass mir zäme mit em Jesus und mit allne,
wo das Gebätt uf em Härz hei, ds Unser Vater bätte.

Unser Vater im Himmel
geheiligt werde dein Name
dein Reich komme,
dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute,
und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Bhüet ech Gott!

Lied:
Gott sägni di und mi
mit Fröid zum bi ihm sy,
mit Gloube, wo üs Halt cha gä,
wo niemer üs cha näh.

Hélène Oxsenbein Flück, Pfarrerin
Musik: Christof Fankhauser, Singet, Kirchenlieder mit Texten in
Mundart